



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Decreti Preside EDU
Num. Rep. 160/2023
Data registr. 22/06/2023

VERSIONE ITALIANA - DEUTSCHE VERSION

LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO
FACOLTÀ DI SCIENZE DELLA FORMAZIONE

Decreto del Preside

Corso di laurea magistrale a ciclo unico in Scienze della Formazione primaria -
sezione in lingua tedesca

Bando di selezione per incarichi di insegnamento per l'a.a. 2023/2024

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
FAKULTÄT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Dekret des Dekans

Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in
deutscher Sprache

Ausschreibung für Lehraufträge im a.J. 2023/2024

**Decreto del Preside
della Facoltà di Scienze della Formazione
della Libera Università di Bolzano**

Bando di selezione per incarichi di insegnamento per l'a.a. 2023/2024

Corso di laurea magistrale a ciclo unico in Scienze della Formazione primaria - sezione in lingua tedesca

L'articolo 15, comma 2 dello Statuto della Libera Università di Bolzano stabilisce tra le competenze del preside l'attuazione delle delibere del Consiglio di Facoltà.

L'articolo 16, comma 3 dello Statuto della Libera Università di Bolzano sancisce le competenze del Consiglio di Facoltà.

L'articolo 23 della legge 240/2010 disciplina i contratti per attività d'insegnamento.

Il Regolamento per il conferimento di incarichi per attività di insegnamento e di didattica integrativa ai sensi dell'art. 23 della legge 30 dicembre 2010, n. 240 disciplina i criteri, le modalità e le procedure per il conferimento degli incarichi per attività di insegnamento e per le attività didattiche integrative.

Accertato che non è possibile ricondurre l'insegnamento/gli insegnamenti di cui al presente bando ai doveri didattici istituzionali del personale accademico di ruolo, delle professoresse e dei professori straordinari di cui all'art. 1 co. 12 della Legge 230/2005, ove presenti, e delle ricercatrici e dei ricercatori con contratto a tempo determinato (RTD) della Facoltà di Scienze della Formazione.

La copertura finanziaria è stata accertata.

Il Consiglio di Facoltà con delibera n. 76 del 16.06.2023 ha approvato la copertura della didattica con docenti a contratto (bando) per l'a.a. 2023/2024.

Tutto ciò premesso,

il Preside decreta

che presso la **Facoltà di Scienze della Formazione** è/sono da coprire, mediante contratto di lavoro autonomo a titolo oneroso (fatto salvo quanto disciplinato all'art. 10 del presente bando di selezione), il seguente incarico/i seguenti incarichi d'insegnamento per l'anno accademico 2023/2024:

Corso di laurea magistrale a ciclo unico in Scienze della Formazione primaria - sezione in lingua tedesca								
Insegnamento	SSD***	Lingua	Crediti	Ore di lezione / laboratorio	Ore ricevimento	Anno di studio	Semestre**	Classe di laurea
Allgemeine Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 5-12 (Lab.) Group 4	M-PED/01	Tedesco	2	20	6	2	1	LM-85 bis
<p>Das Laboratorium „Allgemeine Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 5-12“ ist Teil des Moduls „Allgemeine Pädagogik und Didaktik 2 - inhaltliche Vertiefung“. Es baut auf dem Modul des ersten Studienjahres (Allgemeine Pädagogik und Didaktik I - Grundlagen) auf.</p> <p>Das Laboratorium vertieft und konkretisiert die in der Vorlesung behandelten Themen in dreierlei Hinsicht:</p>								

Differenzierung und Aufbau von Komplexität: Arbeit am Facettenreichtum und der ambivalenten Struktur von Prozessen der Sozialisation und des pädagogischen Handelns; Voraussetzungen für Professionalität; organisatorische Bedingungen pädagogischen Handelns.

Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Systematik: Umgang mit Heterogenität in Bildungseinrichtungen – mit Schwerpunkt auf die Kindheit ab dem 5. Lebensjahr

Urteilsbildung: Begründung eines eigenen Urteils durch reflexives Abwägen von Argumenten und Positionen, zum Beispiel in Bezug auf thematische Schwerpunkte; Wissen um die Leistung, aber auch Begrenztheit dieses Urteils.

Themen:

- Vertiefung und Konkretisierung der in der Vorlesung behandelten Themen – Reflexion eigener Erfahrungen, Transfer, Handlungs-orientierung, forschendes Lernen;
- Recherche- und Systematisierungsübungen zu thematischen Schwerpunkten;
- Fokus auf das Theorie-Praxis-Verhältnis unter Verwendung von Südtiroler Dokumenten (z.B. Rahmenrichtlinien; Zeitschriften; Websites);
- Übungen zur Urteilsbildung und Begründung im Kontext des Wechsels theoretischer Perspektiven;
- Thematische Vertiefungen: Richtungen und Methoden der Erziehungswissenschaft; Sozialisationsprozesse in Kindheit und Grund-schule (ab dem 5. Lebensjahr); Professionalisierung, Belastung und Beanspruchung; Pädagogische Anthropologie; Bildungspolitik und -management

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.) Group 5	L-ART/07	Tedesco	2	30	6	2	1	LM-85 bis
---	----------	---------	---	----	---	---	---	-----------

Das Laboratorium „Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7“ ist Teil des Moduls „Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen“.

Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele:

- Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7;
- Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung;
- (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeit, Liedbegleitung und Liedvermittlung;
- Kreativer Einsatz von Körperinstrumenten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im Singen und instrumentalen Musizieren;
- Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschen grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele);

- Anwendung vielfältiger Methoden bei der Durchführung musik-praktischer Aktivitäten.

Themen:

- Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einfache Liedbegleitungen;
- Pflege und Entwicklung der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimmgebung;
- Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck;
- Musiktheorie: Notationsformen, Kindernotationen, Rhythmus- und Solmisationssilben, einfache Formprinzipien;
- Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung; rhythmische Patterns und Intervalle;
- Einführung in das kreative instrumentale Musizieren und Improvisieren; Körperinstrumente;
- Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Kennenlernen von weiteren Melodie- und Akkordinstrumenten;
- Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen;
- Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung;
- Planung von didaktischen Einheiten und Umsetzung von Teilen mit der Laboratoriumsgruppe unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7.

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend	M-PSI/04	Tedesco	2	30	6	2	1	LM-85 bis
--	----------	---------	---	----	---	---	---	-----------

Die Vorlesung „Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend“ ist Teil des Moduls „Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie 2 - inhaltliche Vertiefung“. Die Vorlesung baut auf den in Modul 4 erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen auf und bietet eine Einführung in die Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für die Kindheit und frühe Jugend, ihre Konsequenzen für die kindliche Bildung, insbesondere für den Bereich der Inklusion.

In besonderer Weise geht es dabei auch um die Bedeutung dieser pädagogisch-psychologischen und lernpsychologischen Grundlagen für den Bereich der mittleren Kindheit, insbesondere das Grundschulalter, d.h. das Alter zwischen 5 und 12. Die Vorlesung berücksichtigt insbesondere die Bedeutung grundlegender pädagogisch-psychologischer und lernpsychologischer Erkenntnisse für die pädagogischen und institutionellen Besonderheiten der Region.

Themen:

- Einführung in die Pädagogische Psychologie – Kindheit (Introduction to Educational Psychology – middle childhood);
- Förderung des Wohlbefindens im schulischen Kontext;
- Lehren, Lernen, Unterrichten und (Ko-)Konstruieren (Teaching, Learning, Instructing and (Co)Constructing);
- Individuelle Unterschiede und besondere pädagogische Bedürfnisse (Individual Differences, and Special Educational Needs)
- Motivation, Lernmotivation und Lern- und Leistungsemotionen;

- Komplexe kognitive Prozesse und deren Einfluss auf die schulischen Fertigkeiten: Metakognition und Lernstrategien, Transfer und Problemlösen, Kreativität und logisches Denken (Cognitive Processes: Metacognition and Learning Strategies; Transfer and Problem Solving; Creativity and Logical Thinking);
- Klassen- und Gruppenmanagement und Interventionsstrategien (Classroom Management and Strategies of Intervention); Prävention von Mobbing;
- Evaluation und Bewertung von Lehren und Lernen (Assessing Teaching and Learning).

Darin eingeschlossen sind – auch in Vertiefung zu Modul 4 – Themen wie Lernen, Aufmerksamkeit und Konzentration; Selbstkonzepte und -wirksamkeit; Lernen als Verhaltensänderung und als Wissenserwerb (Metakognition); Lernstrategien und Bedingungen von Lernprozessen; Lern- und Verhaltensstörungen; Motivation und Kognition; Attribuierungen und soziale Kognition; Aspekte der pädagogischen Interaktion; Kommunikation, Umgang mit Konflikten; Gruppendynamik; Evaluation und Feedback u.a.

Für Inhalte, Pflichtliteratur und Prüfungsmodalitäten der Vorlesung gelten die Bestimmungen des jeweils aktuellen, vom Studiengangsleiter genehmigten Syllabus. Die Durchführung der Vorlesung muss in enger Abstimmung mit dem/der Modulverantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend (Lab.) Group 1	M-PSI/04	Tedesco	2	20	6	2	1	LM-85 bis
Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend (Lab.) Group 2	M-PSI/04	Tedesco	2	20	6	2	1	LM-85 bis
Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend (Lab.) Group 3	M-PSI/04	Tedesco	2	20	6	2	1	LM-85 bis

Das Laboratorium „Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend“ ist Teil des Moduls „Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie 2 - inhaltliche Vertiefung“. Es baut auf dem Modul des ersten Studienjahres (Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie I- Grundlagen) auf.

Das Laboratorium vertieft und konkretisiert die in der Vorlesung behandelten Themen der Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie im Hinblick auf Kindheit und frühe Jugend, insbesondere im Blick auf die mittlere Kindheit und das Grundschulalter, d.h. ca. 5-12 Jahre, und dies in dreierlei Hinsicht:

- Es dient der vertiefenden Reflexion und Analyse von Forschungs-ergebnissen und ihrer Bedeutung für die mittlere Kindheit und die Grundschule.
- Es dient der Übung und Erprobung des wissenschaftlichen Denkens sowie Versuchen, lernpsychologische Sachverhalte im Be-reich der Grundschule wissenschaftlich zu beschreiben und zu analysieren.
- Es dient der Rekonstruktion und dem Transfer von theoretisch erarbeitetem Wissen auf spezifische, konkrete Prozesse und Strukturen der Grundschule und der relevanten Übergänge.

Themen:

- Einführung in die Pädagogische Psychologie – Kindheit (Introduction to Educational Psychology – middle childhood);
- Förderung des Wohlbefindens im schulischen Kontext;
- Lehren, Lernen, Unterrichten und (Ko-)Konstruieren (Teaching, Learning, Instructing and (Co-)Constructing);
- Individuelle Unterschiede und besondere pädagogische Bedürfnisse (Individual Differences, and Special Educational Needs)
- Motivation, Lernmotivation und Lern- und Leistungsemotionen;
- Komplexe kognitive Prozesse und deren Einfluss auf die schulischen Fertigkeiten: Metakognition und Lernstrategien, Transfer und Problemlösen, Kreativität und logisches Denken (Cognitive Processes: Metacognition and Learning Strategies; Transfer and Problem Solving; Creativity and Logical Thinking);
- Klassen- und Gruppenmanagement und Interventionsstrategien (Classroom Management and Strategies of Intervention); Prävention von Mobbing;
- Evaluation und Bewertung von Lehren und Lernen (Assessing Teaching and Learning).

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit (Lab.) Group 2	L-LIN/14	Tedesco	2	20	6	4	1	LM-85 bis
Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit (Lab.) Group 3	L-LIN/14	Tedesco	2	20	6	4	1	LM-85 bis

Das Laboratorium „Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit“ ist Teil des Moduls „Erstlese- und Erstschreibunterricht“.

Das Laboratorium befasst sich vertiefend mit der Lautsprachverarbeitung (segmentale und prosodische Verarbeitung) und der meta-sprachlichen Bewusstheit für die Lautstruktur. Studierende lernen Methoden der Diagnostik und Förderung der phonologischen Bewusstheit und der Lesesyntese kennen. Ferner werden Aspekte des frühen Lesens und Schreibens bearbeitet.

Themen:

- Linguistische Grundlagen für die prosodische und phonologische Analyse der Lautsprache: Übungen zu Phonembestimmungen und Betonungsmustern im Deutschen
- Entwicklungsbezogene Förderung von phonologischer Bewusstheit und Graphem-Phonem-Korrespondenz
- Frühes Schreiben mit Hilfe von Lauttabellen und strukturorientierten Modellen
- Aufbau eines Sichtwortschatz sowie Förderung der Lesesyntese und der Leseflüssigkeit (Fluency)
- Von der Ausgangsschrift zur Handschrift (verbundene vs. teilverbundene Schriften)

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

(*) fatto salvo quanto disciplinato all'art. 10 del presente bando di selezione.

(**) La Libera Università di Bolzano si riserva di rinviare eventualmente i suddetti termini per motivi organizzativi.

(***) SSD = settore scientifico disciplinare

Art. 1 Attività connesse all'insegnamento

L'impegno didattico previsto dall'incarico di insegnamento, oltre alle ore di lezione di cui sopra, prevede l'assistenza ed il ricevimento delle studentesse e degli studenti e la partecipazione all'attività di esami in tutte le sessioni stabilite dal calendario accademico di riferimento. Docenti a contratto possono, inoltre, essere nominati quali:

- membro/membro sostituta/o delle commissioni degli esami di profitto degli insegnamenti attivati dalla Facoltà e ricompresi nel settore scientifico-disciplinare cui la prestatrice o il prestatore afferisce e/o in quelli affini al medesimo;
- membro/membro sostituta/o delle commissioni esaminatrici per il procedimento di ammissione;
- membro non-relatrice – non-relatore/non-controrelatrice – non-controrelatore nelle commissioni per l'esame finale di laurea/laurea magistrale;
- prima relatrice o primo relatore, seconda relatrice o secondo relatore, controrelatrice o controrelatore nelle commissioni per l'esame finale di laurea/laurea magistrale.

Art. 2 Requisiti per la partecipazione alla procedura selettiva

Sono ammessi a partecipare alla selezione coloro che sono in possesso di adeguati requisiti scientifici e professionali attinenti all'incarico per il quale è attivata la procedura selettiva.

Le candidate e i candidati devono essere in grado di insegnare nella lingua di insegnamento della materia bandita. La verifica della preparazione linguistica della candidata o del candidato può avvenire tramite presentazione – da parte della candidata stessa o del candidato stesso – di eventuali certificazioni linguistiche ritenute adeguate o tramite comprovata esperienza di insegnamento nella lingua di insegnamento del corso oggetto del bando.

Art. 3 Domanda di ammissione, termine e modalità

La domanda di partecipazione deve pervenire per via telematica **entro e non oltre le ore 12:00 del termine perentorio fissato per la scadenza: 30 giorni dalla data di pubblicazione del bando sul sito unibz**; pena l'esclusione dalla selezione. Qualora il termine di scadenza indicato cada in giorno festivo, la scadenza è fissata al primo giorno feriale utile.

La domanda di partecipazione deve essere inoltrata avvalendosi esclusivamente della modalità di compilazione e presentazione per via telematica a tal fine predisposta. Il sistema di compilazione prevede la registrazione di credenziali di accesso necessarie per presentare la domanda ed è quindi necessario avviare le procedure di registrazione con congruo anticipo rispetto alla scadenza del termine di presentazione delle domande.

Il sistema prevede altresì l'invio in formato elettronico del proprio documento di identità.

Per eventuali chiarimenti e informazioni in merito alla domanda di partecipazione, è possibile rivolgersi alla Segreteria della Facoltà c.a. Claudia Kruselburger, Chiara Miani scrivendo al seguente indirizzo/ai seguenti indirizzi di posta elettronica: biwi@unibz.it.

Al termine della procedura di iscrizione online, dopo aver inserito i dati richiesti, chi si candida ha due opzioni per convalidare la candidatura:

- tramite autodichiarazione: il sistema produrrà una dichiarazione che la candidata o il candidato dovrà stampare, sottoscrivere per esteso e con firma autografa e acquisire tramite scanner in formato PDF o JPG. Il documento così ottenuto andrà allegato dalla candidata o dal candidato alla domanda nell'apposita sezione unitamente a copia del documento di identità valido in formato PDF o JPG.
- tramite firma digitale del documento della candidatura completa: chi si candida dovrà scaricare il documento PDF della candidatura e apporre la sua firma digitale come indicato dal proprio fornitore del servizio di firma. Il documento così ottenuto andrà allegato dalla candidata o dal candidato alla domanda nell'apposita sezione.

Solo al termine di uno dei due metodi di convalida sopracitati sarà possibile concludere la procedura di iscrizione telematica, al termine della quale la candidata o il candidato riceverà un messaggio di conferma dell'avvenuta trasmissione all'indirizzo indicato in fase di registrazione.

Poiché tale messaggio ha valore di ricevuta, nel caso di sua mancata ricezione è da contattare la Segreteria di Facoltà al suddetto recapito/ai suddetti recapiti per verificare che la domanda sia stata registrata correttamente.

Saranno esclusi dalla procedura coloro i quali non alleghino l'autodichiarazione prodotta dal sistema, debitamente sottoscritta o il documento della candidatura firmato digitalmente.

L'Amministrazione non assume alcuna responsabilità nel caso di dispersione di comunicazioni derivante da inesatte indicazioni del recapito da parte dell'aspirante o da mancata oppure tardiva comunicazione del cambiamento di indirizzo indicato nella domanda, né per eventuali disguidi postali o telematici non imputabili all'Amministrazione stessa.

La Segreteria di Facoltà non può né accettare né richiedere certificazioni rilasciate da Pubbliche Amministrazioni italiane. Conseguentemente, tali certificazioni, qualora fossero comunque allegate alla domanda di partecipazione alla selezione, non verranno tenute in considerazione ai fini della valutazione comparativa.

Le cittadine e i cittadini di Stati non appartenenti all'Unione Europea:

Le cittadine e i cittadini di Stati non appartenenti all'Unione Europea regolarmente soggiornanti in Italia, possono utilizzare il punto della domanda di ammissione online - formazione e titoli - limitatamente ai casi in cui si tratti di comprovare stati, fatti e qualità personali, certificabili o attestabili da parte di soggetti pubblici italiani.

La o il responsabile del procedimento è tenuta/o ad effettuare idonei controlli sulla veridicità delle dichiarazioni sostitutive rese dalle candidate e dai candidati (domanda di ammissione online).

Non è consentito il riferimento a documenti o pubblicazioni presentate in precedenza a questa Università o presso altre Amministrazioni.

Non saranno presi in considerazione gli atti pervenuti dopo il termine utile per la presentazione della domanda di partecipazione alla procedura di selezione.

L'Università non assume alcuna responsabilità nel caso di mancato ricevimento delle domande dipendente da colpa di terzi o da vizi tecnici che impossibilitano l'inoltro della domanda medesima.

L'Università non assume alcuna responsabilità nel caso di irreperibilità della candidata o del candidato o di dispersione di comunicazioni dipendenti da inesatta indicazione del recapito da parte della candidata o del candidato o da mancata oppure tardiva comunicazione del cambiamento di indirizzo indicato nella domanda.

L'Università non assume alcuna responsabilità per eventuali disguidi imputabili a fatto di terzi, a caso fortuito o di forza maggiore e comunque non imputabili a colpa dell'Università stessa, né per mancata restituzione dei documenti e delle comunicazioni relative alla procedura selettiva.

La domiciliazione diversa dalla residenza comporta, altresì, esenzione di responsabilità nel caso di mancata accettazione della comunicazione, in forma di raccomandata con avviso di ricevimento, nel luogo ove la candidata o il candidato ha stabilito il proprio domicilio ai fini della presente selezione.

Art. 4 Casi di esclusione

Le candidate e i candidati sono ammesse/i con riserva a partecipare alla procedura di selezione. Pertanto, l'esclusione, in qualsiasi momento della selezione, sarà disposta con provvedimento motivato dell'Amministrazione nei casi di seguito riportati:

1. domande non sottoscritte dalla candidata o dal candidato (vedi Art. 3);
2. domande non pervenute nella forma prescritta come indicato all'art. 3;
3. domande non pervenute entro il termine perentorio indicato nel bando di selezione;
4. domande non sottoscritte digitalmente che non risultino accompagnate da una copia (fronte/retro) di un valido documento di riconoscimento (carta d'identità, passaporto, patente di guida);
5. domande pervenute da candidate o candidati che non sono in possesso dei requisiti per la partecipazione alla presente procedura selettiva (confronta art. 2);
6. domande in cui non sono indicati gli insegnamenti per i quali la candidata o il candidato presenta la domanda di partecipazione;
(Precisazione: se p.es. un laboratorio verrà offerto in più gruppi p.es. gruppo 1, gruppo 2 ecc. e se una candidata o un candidato non precisa esattamente il gruppo per il quale intende partecipare, la candidatura verrà presa in considerazione per tutti i gruppi);
7. domande pervenute da candidate o candidati che abbiano un grado di parentela o di affinità, fino al quarto grado compreso, con una professoressa o un professore appartenente alla Facoltà che indice il bando di selezione ovvero con la Rettrice o il Rettore, la Direttrice o il Direttore o un membro del Consiglio dell'Università della Libera Università di Bolzano;
8. alla domanda non sia allegata la dichiarazione di non avere un grado di parentela o di affinità, fino al quarto grado compreso, con una professoressa o un professore appartenente alla Facoltà che indice il bando di selezione ovvero con la Rettrice o il Rettore, la Direttrice o il Direttore o un componente del Consiglio dell'Università della Libera Università di Bolzano.

Art. 5 Selezione, criteri di valutazione e titoli preferenziali

La commissione può fissare prima della valutazione delle candidate e dei candidati un punteggio minimo per essere ammesso in graduatoria.

La valutazione delle candidate e dei candidati avviene per i seguenti criteri:

- a. formazione e titoli rilevanti a livello accademico e professionale (laurea, dottorato di ricerca, master specifici, assegni di ricerca, abilitazione professionale, abilitazione all'insegnamento, ecc.) pertinenti con l'incarico per il quale è attivata la procedura selettiva (al massimo 9 punti);
- b. esperienza di insegnamento nelle tematiche dell'insegnamento oggetto del bando di selezione (anche esperienze artistiche-pratiche, se rilevanti per l'insegnamento) (al massimo 15 punti);
- c. pubblicazioni rilevanti e/o partecipazioni a progetti di ricerca nelle tematiche dell'insegnamento oggetto del bando di selezione (al massimo 8 punti);
- d. altri titoli ritenuti idonei a comprovare il possesso della professionalità necessaria per lo svolgimento dell'incarico da conferire (al massimo 8 punti);

La commissione terrà conto anche delle valutazioni degli studenti in merito all'attività didattica eventualmente già svolta dalla candidata o dal candidato negli anni accademici precedenti.

Costituisce criterio preferenziale, a parità di valutazione, il possesso del titolo di dottore di ricerca e dell'abilitazione scientifica di cui all'articolo 16 della legge 240/2010 ovvero di titoli equivalenti conseguiti all'estero.

Alla selezione delle candidate e dei candidati esterni si procederà solo nel caso in cui non vi sia la disponibilità del personale interno dell'Ateneo o nel caso in cui questo non risulti idoneo alla selezione.

Art. 6 La commissione giudicatrice

Le rispettive commissioni giudicatrici sono nominate con decreto del Preside n. 43 del 01.03.2023 (allegato 'A') e sono organizzate nei rispettivi settori scientifico-disciplinari (cluster).

Art. 7 Graduatoria di merito

Esaurita la procedura di selezione, con decreto della o del Preside della Facoltà di Scienze della Formazione, è approvata la graduatoria delle candidate e dei candidati idonei.

La graduatoria può essere utilizzata solo per il conferimento dello specifico incarico di cui alla presente selezione, limitatamente all'anno accademico di riferimento.

La candidata o il candidato viene esclusa/o dalla graduatoria in caso di rinuncia a un incarico o qualora, se fissato dalla commissione, non abbia raggiunto il punteggio minimo per essere ammesso in graduatoria.

Nel caso di rinuncia o di risoluzione del contratto di insegnamento nel corso dell'anno accademico, l'incarico può essere conferito ad altro soggetto individuato secondo l'ordine di graduatoria.

Il decreto di cui sopra nonché la graduatoria medesima vengono pubblicati all'albo online della Libera Università di Bolzano.

Inoltre, la graduatoria delle candidate e dei candidati idonei, integrata con l'indicazione del numero e della data del suddetto decreto della Preside o del Preside, viene pubblicata sul sito web della Libera Università di Bolzano (sotto la voce '*Università – Lavora con noi - Personale a contratto nell'ambito della didattica*').

La pubblicazione della graduatoria predetta, integrata con l'indicazione del numero e della data del corrispondente decreto della o del Preside di Facoltà, sostituisce la comunicazione alle singole candidate e ai singoli candidati.

Art. 8 Conferimento dell'incarico

L'incarico è conferito per la durata di un anno accademico e può essere rinnovato nel limite massimo di ulteriori 2 anni consecutivi, previo accertamento della copertura finanziaria, valutazione positiva dell'attività svolta e su richiesta della struttura accademica competente che deve motivare la persistenza delle esigenze didattiche che hanno determinato il ricorso all'incarico.

L'incarico di insegnamento è conferito previa attivazione del corso di laurea/laurea magistrale.

Il conferimento dell'incarico di insegnamento avrà effetto solo qualora si avverino tutte le condizioni necessarie per l'attivazione degli insegnamenti (Approvazione da parte del Ministero, emanazione dei provvedimenti ancora necessari da parte del Ministero competente al fine dell'attivazione, raggiungimento del numero minimo degli studenti).

L'Università si riserva di non conferire/rinnovare l'insegnamento non più necessario per mutate esigenze didattiche.

L'incarico d'insegnamento non viene conferito quando, per mutate esigenze didattiche, esso possa essere assegnato:

- a. a una professoressa o a un professore, nominata/o in ruolo presso l'Ateneo successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto è risultata prima o risultato primo in graduatoria presta l'attività;
- b. a una ricercatrice o a un ricercatore con contratto a tempo determinato (RTD), assunta/o all'Ateneo successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;
- c. a una o un titolare di un assegno di ricerca (AR), incaricata/o dall'Ateneo successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;
- d. a una o un Visiting Professor o una o un Honorary Fellow che siano state/i nominate/i presso l'Ateneo successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;
- e. a una professoressa o un professore o una ricercatrice o ricercatore di ruolo, che riprenda servizio dopo un congedo di malattia/d'infortunio, di maternità/parentale, un'aspettativa, un congedo sabbatico, un congedo per ragioni di studio o di ricerca scientifica, o dopo un periodo d'assenza prolungata dal servizio per ragioni di altra natura ovvero in caso di eventuale rinuncia/revoca di periodo di congedo/aspettativa già concesso successivamente alla data di pubblicazione del presente bando ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;
- f. a una professoressa o un professore o a una ricercatrice o a un ricercatore di ruolo che opti per il regime d'impegno a tempo pieno, successivamente alla data di pubblicazione del presente bando ed entro il 15. giorno di calendario

antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;

- g. a una o un RTD oppure AR che riprenda servizio dopo un congedo di malattia/d'infortunio, congedo di maternità/parentale o dopo un periodo d'assenza prolungata dal servizio per ragioni di altra natura ovvero in caso di eventuale rinuncia/revoca del periodo di congedo/aspettativa già concesso, successivamente alla data di pubblicazione del presente bando ed entro il 15 giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto presta l'attività;
- h. a una o un RTD senior in servizio presso l'Ateneo che, in seguito a valutazione positiva ai sensi dell'art. 24, comma 5 della legge 30.12.2010, n. 240, sia stata inquadrata o sia stato inquadrato nel ruolo delle professoresse o dei professori associati successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;
- i. a una ricercatrice o a un ricercatore di ruolo in servizio presso l'Ateneo che venga chiamata/o nel ruolo di professoressa o professore di I o II fascia ai sensi dell'art. 24, commi 5 e 6 della legge 30.12.2010, n. 240 successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività;
- j. a una professoressa o a un professore o a una ricercatrice o a un ricercatore di ruolo o RTD in servizio presso l'Ateneo che, a causa della cancellazione di insegnamenti obbligatori a scelta o insegnamenti opzionali effettuata successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività, si trovi in difetto rispetto al carico didattico contrattualmente previsto;
- k. a una professoressa o a un professore di I o di II fascia in servizio presso l'Ateneo che cessi dalle funzioni di Rettrice o Rettore, Prorettrice o Prorettore, Preside o Direttrice o Direttore del Consiglio di Corso successivamente alla data di pubblicazione dello stesso ed entro il 15. giorno di calendario antecedente l'inizio di ogni semestre in cui la o il docente a contratto risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria presta l'attività, e che debba, pertanto, integrare il proprio carico didattico contrattualmente previsto.

Prima dell'inizio di ogni semestre, l'Università si riserva la facoltà di recedere dal contratto, dando comunicazione alla docente risultata prima idonea o al docente risultato primo idoneo in graduatoria con preavviso di almeno 15 giorni di calendario, qualora l'insegnamento/gli insegnamenti oggetto del contratto venga/vengano assegnato/assegnati:

- a. a una professoressa o ad un professore assunti in ruolo presso l'Ateneo che abbia preso servizio successivamente alla data di stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria;
- b. a una o un RTD assunti presso l'Ateneo successivamente alla data di stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria;
- c. a una o un AR, che abbia iniziato l'attività presso l'Ateneo successivamente alla data di stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria;
- d. a una o un Visiting Professor o una o un Honorary Fellow che siano stati nominati presso l'Ateneo successivamente alla data di stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria;
- e. a una professoressa o a un professore o a una ricercatrice o a un ricercatore già in ruolo, che riprenda servizio dopo un congedo di malattia/d'infortunio, di maternità/parentale, un'aspettativa, un congedo sabbatico, un congedo per ragioni di studio o di ricerca scientifica, o dopo un periodo d'assenza prolungata dal servizio per ragioni di altra natura ovvero in caso di eventuale rinuncia/revoca di periodo di congedo/aspettativa già concesso o opti per il regime d'impegno a tempo pieno;
- f. a una o a un RTD oppure una o un AR, che riprenda servizio dopo un congedo di malattia/d'infortunio, di maternità/parentale, o dopo un periodo d'assenza prolungata dal servizio per ragioni di altra natura ovvero in caso di eventuale rinuncia/revoca di periodo di congedo/aspettativa già concesso;
- g. a una o un RTD senior in servizio presso l'Ateneo che, in seguito a valutazione positiva ai sensi dell'art. 24, comma 5 della legge 30.12.2010, n. 240, siano stati inquadrati nel ruolo delle professoresse o dei professori associati successivamente alla stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria;
- h. a una ricercatrice o a un ricercatore di ruolo in servizio presso l'Ateneo che vengano chiamati nel ruolo di professoressa o di professore di prima o seconda fascia ai sensi dell'art. 24, commi 5 e 6 della legge 30.12.2010, n. 240 successivamente alla stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria;
- i. a una professoressa o a un professore o a una ricercatrice o a un ricercatore di ruolo o a una o a un RTD in servizio presso l'Ateneo che, a causa della cancellazione di insegnamenti obbligatori a scelta o insegnamenti opzionali effettuata

successivamente alla stipula del contratto con la o il docente risultata prima idonea o risultato primo idoneo in graduatoria, si trovi in difetto rispetto al carico didattico contrattualmente previsto;

- j. a una professoressa o a un professore di I o di II fascia in servizio presso l'Ateneo che cessi dalle funzioni di Rettore o Rettore, Prorettrice o Prorettore, Preside o Direttrice o Direttore del Consiglio di Corso e che debba, pertanto, integrare il proprio carico didattico contrattualmente previsto.

In caso di risoluzione anticipata del contratto non sussiste alcun diritto ad un indennizzo.

Alla sottoscrizione del contratto, qualora la candidata o il candidato abbia la cittadinanza di un paese diverso da quelli appartenenti all'Unione Europea ed ai paesi da essa equiparati, dovrà dimostrare di essere in possesso di un regolare permesso di soggiorno che permette di svolgere l'intero periodo di vigenza dell'incarico di insegnamento.

Ai sensi dell'art. 53 comma 7 del D.lgs. 30 marzo 2001, n. 165, la dipendente pubblica o il dipendente pubblico non potrà svolgere incarichi retribuiti che non siano stati previamente autorizzati dalla propria amministrazione di appartenenza, fatti salvi i casi di deroga espressamente previsti dalla normativa vigente.

L'Università si riserva la facoltà di revocare l'incarico conferito alla prima idonea o al primo idoneo risultante in graduatoria qualora la stessa o lo stesso sia dipendente di una Pubblica Amministrazione e non abbia prodotto, entro i termini indicati dall'Università, il nullaosta della propria Amministrazione di appartenenza.

Il contratto di cui al presente bando non dà, in nessun caso, luogo a diritti in ordine all'accesso ai ruoli universitari.

Art. 9 Incompatibilità

Gli incarichi di cui al presente bando sono incompatibili con le ipotesi previste dall'art. 13 del D.P.R. 11 luglio 1980, n. 382, e successive modificazioni.

Fatto salvo l'integrale assolvimento dei propri compiti, la o il docente a contratto può svolgere altre attività purché le stesse non comportino un conflitto di interessi con la specifica attività didattica svolta in ambito universitario e, comunque, non arrechino pregiudizio alla Libera Università di Bolzano.

Art. 10 Trattamento economico

I compensi lordi per l'attività didattica di cui ai contratti di insegnamento del presente bando sono stabiliti nella tabella allegata (cfr. allegato 'B').

Art. 11 Mezzi legali

Contro il decreto della o del Preside di Facoltà con cui è approvata la graduatoria delle candidate e dei candidati idonei può essere presentato un ricorso al Tribunale Amministrativo Regionale di Bolzano entro 60 giorni dalla pubblicazione del decreto medesimo all'albo online della Libera Università di Bolzano.

Art. 12 Disposizioni concernenti la protezione dei dati personali

Con riferimento alle disposizioni di cui al Regolamento (UE) 2016/679 "Regolamento europeo in materia di protezione dei dati personali", la Libera Università di Bolzano, quale titolare dei dati inerenti alla presente selezione, informa che il trattamento dei dati contenuti nelle domande è finalizzato unicamente alla gestione del procedimento di selezione e all'eventuale conclusione del rispettivo contratto di lavoro (vedi informativa privacy nella domanda di ammissione online).

Al momento del conferimento dell'incarico, la vincitrice o il vincitore del bando sarà nominata/o responsabile esterno del trattamento dei dati personali.

Responsabile esterno del trattamento dei dati, limitatamente alla gestione online delle iscrizioni al concorso è Anthesi Srl, con sede legale in via Segantini 23, 38100 Trento (TN).

Art. 13 Pubblicità

Il presente bando di selezione è pubblicato all'albo online e sulla pagina web della Libera Università di Bolzano.

Art. 14 Responsabile del procedimento

Ai sensi della legge 07.08.1990, n. 241, e successive modificazioni e integrazioni, la responsabile del procedimento di cui al presente bando è la dott.ssa Francesca Martorelli, viale Ratisbona 16, 39042 Bressanone – tel.: +39 0472 014001, fax +39 0472 014009, e-mail: francesca.martorelli@unibz.it.

Il Preside della Facoltà di Scienze della Formazione

Prof. Videsott Paul

Firmato digitalmente

Bressanone, data della registrazione

Avverso il presente atto amministrativo è ammesso ricorso al Tribunale di Giustizia Amministrativa di Bolzano entro 60 giorni dalla notifica o dalla pubblicazione dello stesso.

**Dekret des Dekans
der Fakultät für Bildungswissenschaften
der Freien Universität Bozen**

Ausschreibung für Lehraufträge im a.J. 2023/2024

Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache

Artikel 15, Absatz 2, des Statutes der Freien Universität Bozen legt unter den Zuständigkeiten des Dekans die Ausführung der Beschlüsse des Fakultätsrates fest.

Artikel 16, Absatz 3 des Statuts der Freien Universität Bozen legt die Zuständigkeiten des Fakultätsrates fest.

Artikel 23 des Gesetzes Nr. 240/2010 regelt die Verträge für Lehrtätigkeit.

Die Regelung zur Erteilung von Lehraufträgen und ergänzenden Lehraufträgen gemäß Art. 23 des Gesetzes Nr. 240 vom 30. Dezember 2010 legt die Kriterien, Modalitäten und Verfahren zur Erteilung von Lehraufträgen, fest.

Es ist nicht möglich, den Lehrauftrag/die Lehraufträge gemäß dieser Ausschreibung den institutionellen Lehrverpflichtungen des Planstellenpersonals, der StiftungsprofessorInnen gemäß Art. 1 Abs. 12 des Gesetzes Nr. 230/2005, falls vorhanden, und der ForscherInnen mit befristetem Arbeitsvertrag (RTD) der Fakultät für Bildungswissenschaften zuzuweisen.

Die finanzielle Deckung wurde festgestellt.

Der Fakultätsrat hat mit Beschluss Nr. 76 vom 16.06.2023 die Abdeckung der Lehre mit Vertragsdozenten (Ausschreibung) für das ak.J. 2023/2024 genehmigt.

All dies vorausgeschickt,

verfügt der Dekan

dass im akademischen Jahr 2023/2024 an der **Fakultät für Bildungswissenschaften** folgender Lehrauftrag/folgende Lehraufträge mittels selbständigen Vertrags gegen Entgelt (vorbehaltlich der Bestimmungen laut Art. 10 dieser Ausschreibung) zu vergeben ist/sind:

Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache								
Lehrveranstaltung	WDB***	Unterrichtssprache	Kreditpunkte	Stunden Lehre / Laboratorium	Sprechstunden	Studienjahr	Semester**	Klasse
Allgemeine Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 5-12 (Lab.) Group 4	M-PED/01	Deutsch	2	20	6	2	1	LM-85 bis
<p>Das Laboratorium „Allgemeine Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe 5-12“ ist Teil des Moduls „Allgemeine Pädagogik und Didaktik 2 - inhaltliche Vertiefung“. Es baut auf dem Modul des ersten Studienjahres (Allgemeine Pädagogik und Didaktik I - Grundlagen) auf.</p> <p>Das Laboratorium vertieft und konkretisiert die in der Vorlesung behandelten Themen in dreierlei Hinsicht:</p>								

Differenzierung und Aufbau von Komplexität: Arbeit am Facettenreichtum und der ambivalenten Struktur von Prozessen der Sozialisation und des pädagogischen Handelns; Voraussetzungen für Professionalität; organisatorische Bedingungen pädagogischen Handelns.

Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Systematik: Umgang mit Heterogenität in Bildungseinrichtungen – mit Schwerpunkt auf die Kindheit ab dem 5. Lebensjahr

Urteilsbildung: Begründung eines eigenen Urteils durch reflexives Abwägen von Argumenten und Positionen, zum Beispiel in Bezug auf thematische Schwerpunkte; Wissen um die Leistung, aber auch Begrenztheit dieses Urteils.

Themen:

- Vertiefung und Konkretisierung der in der Vorlesung behandelten Themen – Reflexion eigener Erfahrungen, Transfer, Handlungs-orientierung, forschendes Lernen;
- Recherche- und Systematisierungsübungen zu thematischen Schwerpunkten;
- Fokus auf das Theorie-Praxis-Verhältnis unter Verwendung von Südtiroler Dokumenten (z.B. Rahmenrichtlinien; Zeitschriften; Websites);
- Übungen zur Urteilsbildung und Begründung im Kontext des Wechsels theoretischer Perspektiven;
- Thematische Vertiefungen: Richtungen und Methoden der Erziehungswissenschaft; Sozialisationsprozesse in Kindheit und Grund-schule (ab dem 5. Lebensjahr); Professionalisierung, Belastung und Beanspruchung; Pädagogische Anthropologie; Bildungspolitik und -management

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.) Group 5	L-ART/07	Deutsch	2	30	6	2	1	LM-85 bis
---	----------	---------	---	----	---	---	---	-----------

Das Laboratorium „Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7“ ist Teil des Moduls „Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen“.

Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele:

- Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7;
- Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung;
- (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeitung, Liedbegleitung und Liedvermittlung;
- Kreativer Einsatz von Körperinstrumenten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im Singen und instrumentalen Musizieren;

- Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschen grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele);
- Anwendung vielfältiger Methoden bei der Durchführung musik-praktischer Aktivitäten.

Themen:

- Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einfache Liedbegleitungen;
- Pflege und Entwicklung der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimmbildung;
- Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck;
- Musiktheorie: Notationsformen, Kindernotationen, Rhythmus- und Solmisationssilben, einfache Formprinzipien;
- Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung; rhythmische Patterns und Intervalle;
- Einführung in das kreative instrumentale Musizieren und Improvisieren; Körperinstrumente;
- Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Kennenlernen von weiteren Melodie- und Akkordinstrumenten;
- Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen;
- Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung;
- Planung von didaktischen Einheiten und Umsetzung von Teilen mit der Laboratoriumsgruppe unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7.

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend	M-PSI/04	Deutsch	2	30	6	2	1	LM-85 bis
--	----------	---------	---	----	---	---	---	-----------

Die Vorlesung „Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend“ ist Teil des Moduls „Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie 2 - inhaltliche Vertiefung“. Die Vorlesung baut auf den in Modul 4 erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen auf und bietet eine Einführung in die Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für die Kindheit und frühe Jugend, ihre Konsequenzen für die kindliche Bildung, insbesondere für den Bereich der Inklusion.

In besonderer Weise geht es dabei auch um die Bedeutung dieser pädagogisch-psychologischen und lernpsychologischen Grundlagen für den Bereich der mittleren Kindheit, insbesondere das Grundschulalter, d.h. das Alter zwischen 5 und 12. Die Vorlesung berücksichtigt insbesondere die Bedeutung grundlegender pädagogisch-psychologischer und lernpsychologischer Erkenntnisse für die pädagogischen und institutionellen Besonderheiten der Region.

Themen:

- Einführung in die Pädagogische Psychologie – Kindheit (Introduction to Educational Psychology – middle childhood);
- Förderung des Wohlbefindens im schulischen Kontext;
- Lehren, Lernen, Unterrichten und (Ko-)Konstruieren (Teaching, Learning, Instructing and (Co)Constructing);
- Individuelle Unterschiede und besondere pädagogische Bedürfnisse (Individual Differences, and Special Educational Needs)
- Motivation, Lernmotivation und Lern- und Leistungsemotionen;

- Komplexe kognitive Prozesse und deren Einfluss auf die schulischen Fertigkeiten: Metakognition und Lernstrategien, Transfer und Problemlösen, Kreativität und logisches Denken (Cognitive Processes: Metacognition and Learning Strategies; Transfer and Problem Solving; Creativity and Logical Thinking);
- Klassen- und Gruppenmanagement und Interventionsstrategien (Classroom Management and Strategies of Intervention); Prävention von Mobbing;
- Evaluation und Bewertung von Lehren und Lernen (Assessing Teaching and Learning).

Darin eingeschlossen sind – auch in Vertiefung zu Modul 4 – Themen wie Lernen, Aufmerksamkeit und Konzentration; Selbstkonzepte und -wirksamkeit; Lernen als Verhaltensänderung und als Wissenserwerb (Metakognition); Lernstrategien und Bedingungen von Lernprozessen; Lern- und Verhaltensstörungen; Motivation und Kognition; Attribuierungen und soziale Kognition; Aspekte der pädagogischen Interaktion; Kommunikation, Umgang mit Konflikten; Gruppendynamik; Evaluation und Feedback u.a.

Für Inhalte, Pflichtliteratur und Prüfungsmodalitäten der Vorlesung gelten die Bestimmungen des jeweils aktuellen, vom Studiengangsleiter genehmigten Syllabus. Die Durchführung der Vorlesung muss in enger Abstimmung mit dem/der Modulverantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend (Lab.) Group 1	M-PSI/04	Deutsch	2	20	6	2	1	LM-85 bis
Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend (Lab.) Group 2	M-PSI/04	Deutsch	2	20	6	2	1	LM-85 bis
Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend (Lab.) Group 3	M-PSI/04	Deutsch	2	20	6	2	1	LM-85 bis

Das Laboratorium „Pädagogische Psychologie und Lernpsychologie für Kindheit und Jugend“ ist Teil des Moduls „Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie 2 - inhaltliche Vertiefung“. Es baut auf dem Modul des ersten Studienjahres (Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie I- Grundlagen) auf.

Das Laboratorium vertieft und konkretisiert die in der Vorlesung behandelten Themen der Pädagogischen Psychologie und Lernpsychologie im Hinblick auf Kindheit und frühe Jugend, insbesondere im Blick auf die mittlere Kindheit und das Grundschulalter, d.h. ca. 5-12 Jahre, und dies in dreierlei Hinsicht:

- Es dient der vertiefenden Reflexion und Analyse von Forschungs-ergebnissen und ihrer Bedeutung für die mittlere Kindheit und die Grundschule.
- Es dient der Übung und Erprobung des wissenschaftlichen Denkens sowie Versuchen, lernpsychologische Sachverhalte im Be-reich der Grundschule wissenschaftlich zu beschreiben und zu analysieren.
- Es dient der Rekonstruktion und dem Transfer von theoretisch erarbeitetem Wissen auf spezifische, konkrete Prozesse und Strukturen der Grundschule und der relevanten Übergänge.

Themen:

- Einführung in die Pädagogische Psychologie – Kindheit (Introduction to Educational Psychology – middle childhood);
- Förderung des Wohlbefindens im schulischen Kontext;
- Lehren, Lernen, Unterrichten und (Ko-)Konstruieren (Teaching, Learning, Instructing and (Co-)Constructing);
- Individuelle Unterschiede und besondere pädagogische Bedürfnisse (Individual Differences, and Special Educational Needs)
- Motivation, Lernmotivation und Lern- und Leistungsemotionen;
- Komplexe kognitive Prozesse und deren Einfluss auf die schulischen Fertigkeiten: Metakognition und Lernstrategien, Transfer und Problemlösen, Kreativität und logisches Denken (Cognitive Processes: Metacognition and Learning Strategies; Transfer and Problem Solving; Creativity and Logical Thinking);
- Klassen- und Gruppenmanagement und Interventionsstrategien (Classroom Management and Strategies of Intervention); Prävention von Mobbing;
- Evaluation und Bewertung von Lehren und Lernen (Assessing Teaching and Learning).

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit (Lab.) Group 2	L-LIN/14	Deutsch	2	20	6	4	1	LM-85 bis
Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit (Lab.) Group 3	L-LIN/14	Deutsch	2	20	6	4	1	LM-85 bis

Das Laboratorium „Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit“ ist Teil des Moduls „Erstlese- und Erstschreibunterricht“.

Das Laboratorium befasst sich vertiefend mit der Lautsprachverarbeitung (segmentale und prosodische Verarbeitung) und der meta-sprachlichen Bewusstheit für die Lautstruktur. Studierende lernen Methoden der Diagnostik und Förderung der phonologischen Bewusstheit und der Lesesyntese kennen. Ferner werden Aspekte des frühen Lesens und Schreibens bearbeitet.

Themen:

- Linguistische Grundlagen für die prosodische und phonologische Analyse der Lautsprache: Übungen zu Phonembestimmungen und Betonungsmustern im Deutschen
- Entwicklungsbezogene Förderung von phonologischer Bewusstheit und Graphem-Phonem-Korrespondenz
- Frühes Schreiben mit Hilfe von Lauttabellen und strukturorientierten Modellen
- Aufbau eines Sichtwortschatz sowie Förderung der Lesesyntese und der Leseflüssigkeit (Fluency)
- Von der Ausgangsschrift zur Handschrift (verbundene vs. teilverbundene Schriften)

Die Durchführung des Laboratoriums muss in enger Abstimmung mit der Vorlesung und dem/der Modul-verantwortlichen erfolgen.

Die Rahmenrichtlinien des Landes Südtirol (<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/rahmenrichtlinien.asp>) sowie entsprechende Hinweise in der Studiengangsregelung sind zu berücksichtigen.

Diversität, Interkulturalität und Inklusion sind integrale Bestandteile der Lehre: https://www.european-agency.org/sites/default/files/te4i-profile-of-inclusive-teachers_Profile-of-Inclusive-Teachers-DE.pdf

Die Lehre soll auf Wissenschaftsorientierung und Anwendungsorientierung zugleich ausgerichtet sein und sich sowohl auf den Kindergarten wie auf die Grundschule beziehen.

(*) vorbehaltlich der Bestimmungen laut Art. 10 dieser Ausschreibung.

(**) Die Freie Universität Bozen behält sich das Recht vor, aus organisatorischen Gründen eventuell Verschiebungen vorzunehmen.

(***) wissenschaftlich-disziplinärer Bereich

Art. 1 Tätigkeiten, welche mit der Lehre verbunden sind

Die Lehrverpflichtungen des Auftrages umfassen, neben den oben genannten Unterrichtsstunden, die Studentenbetreuung und die Teilnahme an den Prüfungen sämtlicher im akademischen Kalender vorgesehenen Prüfungssessionen. Die Lehrbeauftragten können, weiters, ernannt werden zum:

- a. Mitglied/Ersatzmitglied der Prüfungskommissionen eines Faches, das in ihren wissenschaftlich-disziplinären Bereich oder in einen verwandten Bereich fällt;
- b. Mitglied/Ersatzmitglied der Kommissionen für die Abnahme der Aufnahmeprüfungen;
- c. einfachen Mitglied der Kommissionen zur Abnahme der Bachelors- und Masterabschlussprüfungen;
- d. Erstbetreuerin oder Erstbetreuer, Zweitbetreuerin oder Zweitbetreuer, Gegengutachterin oder Gegengutachter der Kommissionen zur Abnahme der Bachelors- und Masterabschlussprüfungen.

Art. 2 Erfordernisse für die Teilnahme am Auswahlverfahren

Zum Auswahlverfahren ist zugelassen, wer über eine angemessene wissenschaftliche und berufliche Qualifikation verfügt.

Die KandidatInnen müssen in der Lage sein, in der Unterrichtssprache des ausgeschriebenen Faches zu unterrichten. Die Überprüfung der sprachlichen Voraussetzungen der KandidatInnen kann durch Vorlegung von etwaigen für angemessen gehaltenen Sprachzertifikaten seitens der KandidatInnen oder durch nachgewiesene Lehrerfahrung in der offiziellen Unterrichtssprache des ausgeschriebenen Faches erfolgen.

Art. 3 Teilnahmegesuch, Frist und Modalitäten

Das Gesuch zur Teilnahme am Auswahlverfahren muss telematisch **spätestens innerhalb 12:00 Uhr mittags am Stichtag eingereicht werden: 30 Tagen nach der Veröffentlichung der Ausschreibung auf der unibz-Seite**; bei sonstigem Ausschluss vom Auswahlverfahren. Sollte die Einreichfrist auf einen Feiertag fallen, dann verschiebt sich die Fälligkeit auf den ersten darauffolgenden Werktag.

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online über das Bewerberportal.

Die Kandidatin oder der Kandidat muss sich zuerst registrieren, um die Zugangsdaten für die Onlinebewerbung zu erhalten: sie/er muss sich daher rechtzeitig vor Ablauf der Einreichfrist registrieren.

Das System sieht auch eine telematische Übermittlung des eigenen Ausweisdokumentes vor.

Bei Fragen und Informationen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an das Fakultätssekretariat z. H. Claudia Kruselburger, Chiara Miani unter der folgenden E-Mail-Adresse/den folgenden E-Mail-Adressen: biwi@unibz.it.

Am Ende der Online-Bewerbung, nachdem alle erforderlichen Daten eingegeben worden sind, hat die Kandidatin oder der Kandidat 2 Möglichkeiten, um die Bewerbung zu validieren:

- mittels Ersatzerklärung: das System generiert eine Erklärung, die die Kandidatin oder der Kandidat drucken, unterzeichnen (vollständige und handschriftliche Unterschrift) und mittels Scanner in ein PDF oder JPG Format umwandeln muss. Dieses

Dokument muss sie/er ihrer/seiner Bewerbung in der eigens dafür vorgesehenen Sektion mit einem gültigen Ausweisdokument in PDF oder JPG Format beilegen;

- mittels digitaler Unterschrift auf der gesamten Online-Bewerbung: Die Kandidatin oder der Kandidat muss das PDF-Dokument der Bewerbung herunterladen und digital unterschreiben, wie von ihrem/seinem Signaturdienstleister vorgesehen. Dieses Dokument muss die Kandidatin oder der Kandidat in der eigens dafür vorgesehenen Sektion einfügen.

Nur nach Abschluss der oben angeführten Validierung ist es möglich, die Online-Bewerbung abzuschließen. Am Ende erhält die Kandidatin oder der Kandidat eine Mitteilung bezüglich der Übermittlung an die Adresse, die sie/er bei der Registrierung angeführt hat. Diese Mitteilung gilt als Bestätigung für die Online-Bewerbung. Daher muss das Fakultätssekretariat unter der oben angeführten Adresse/den oben angeführten Adressen kontaktiert werden, falls keine Mitteilung eintrifft, um zu prüfen, ob die Bewerbung korrekt registriert worden ist.

KandidatInnen, die die vom System generierte und unterzeichnete Ersatzerklärung oder die digital unterzeichnete Online-Bewerbung nicht beilegen, werden vom Bewertungsverfahren ausgeschlossen.

Die Verwaltung haftet weder für den Verlust von Mitteilungen, der auf die ungenaue Angabe der Daten vonseiten der Kandidatin oder des Kandidaten oder auf die verspätete Mitteilung der Änderung der in der Bewerbung angegebenen Adresse zurückzuführen ist, noch für postalische oder telematische Fehlleitungen, die nicht der Verwaltung zuzurechnen sind.

Das Fakultätssekretariat darf keine Bescheinigungen von italienischen öffentlichen Verwaltungen annehmen oder beantragen. Sollten solche Bescheinigungen dem Gesuch zur Teilnahme am Auswahlverfahren beigelegt werden, dann werden sie für die vergleichende Bewertung nicht berücksichtigt.

BürgerInnen aus Nicht-EU-Staaten:

BürgerInnen aus Nicht-EU-Staaten mit regulärer Aufenthaltsgenehmigung in Italien können den Punkt der Online-Bewerbung (Studium und akademische Qualifikation) nur in jenen Fällen verwenden, in denen Tatsachen, Zustände und persönliche Eigenschaften nachgewiesen werden, welche von italienischen öffentlichen Einrichtungen bescheinigt oder bestätigt werden können.

Die für das Verfahren verantwortliche Person ist verpflichtet, geeignete Kontrollen über die Wahrhaftigkeit der Ersatzerklärungen der KandidatInnen (Online-Bewerbung) durchzuführen.

Es ist nicht zulässig, sich auf Dokumente oder Publikationen zu beziehen, welche dieser Universität oder anderen Verwaltungen in der Vergangenheit übermittelt wurden.

Dokumente, welche nach der Einreichfrist der Gesuche zur Teilnahme am Auswahlverfahren eingelangt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Universität haftet nicht für den Nichterhalt der Gesuche, welcher durch das Verschulden Dritter oder durch technische Mängel, welche die Übermittlung unmöglich machen, zurückzuführen ist.

Die Universität übernimmt keine Verantwortung im Falle von Unauffindbarkeit der Kandidatin oder des Kandidaten oder Unzustellbarkeit von Mitteilungen aufgrund der ungenauen Angabe der Anschrift seitens der Kandidatin oder des Kandidaten oder aufgrund fehlender bzw. verspäteter Meldung des Wechsels der im Gesuch angegebenen Anschrift.

Die Universität haftet nicht für eventuelle Fehlleitungen welche auf Dritte, Zufall oder höhere Gewalt zurückzuführen sind. Auf jeden Fall haftet sie nicht für Fehlleitungen, welche nicht auf ein Verschulden der Universität zuzuschreiben sind, sowie für die Nichtrückerstattung der Dokumente und Mitteilungen betreffend das gegenständliche Auswahlverfahren.

Sollte sich die Anschrift der Kandidatin oder des Kandidaten von ihrem/seinem Wohnsitz unterscheiden, dann haftet die Universität auch nicht für die Nichtannahme einer Mitteilung, welche mittels Einschreibebrief mit Rückantwort an die in der Bewerbung bestimmte Anschrift übermittelt wurde.

Art. 4 Ausschlussgründe

Die KandidatInnen nehmen mit Vorbehalt am Auswahlverfahren teil. Der Ausschluss erfolgt, in jeder Phase, mit begründeter Maßnahme der Verwaltung in den nachfolgend angeführten Fällen:

1. Gesuche, welche nicht von der Kandidatin oder dem Kandidaten unterschrieben sind (siehe Art. 3);
2. Gesuche, welche nicht in der vorgeschriebenen Form laut Art. 3 eingereicht wurden;
3. Gesuche, welche nicht innerhalb der in der Ausschreibung zwingend vorgeschriebenen Frist einlangen;

4. Gesuche, welche nicht digital unterschrieben wurden und ohne die Kopie (Vorder- und Rückseite) eines gültigen Erkennungsdokumentes (Identitätsausweis, Reisepass, Führerschein) eingereicht werden;
5. Gesuche, die von KandidatInnen eingereicht werden, welche nicht die Erfordernisse für die Teilnahme an diesem Auswahlverfahren besitzen (siehe Art. 2);
6. Gesuche, in welchen die Angabe der Lehrveranstaltungen, für die sich die Kandidatin oder der Kandidat bewirbt, fehlt; (Präzisierung: sollte z.B. ein Laboratorium in mehreren Gruppen angeboten werden z.B. Gruppe 1, Gruppe 2, usw. und eine Kandidatin oder ein Kandidat nicht genau die Gruppe angegeben haben, so wird ihre oder seine Bewerbung für alle Gruppen in Betracht gezogen);
7. KandidatInnen, welche mit einer Professorin oder einem Professor der ausschreibenden Fakultät oder mit der Rektorin oder dem Rektor, der Direktorin oder dem Direktor oder einem Mitglied des Universitätsrates der Freien Universität Bozen in einem Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnis, bis zum 4. Grad einschließlich, stehen;
8. Gesuche, in welchen die Erklärung fehlt, dass die Kandidatin oder der Kandidat nicht mit einer Professorin oder einem Professor der ausschreibenden Fakultät oder mit der Rektorin oder dem Rektor, der Direktorin oder dem Direktor oder einem Mitglied des Universitätsrates bis einschließlich zum 4. Grad verwandt oder verschwägert ist (siehe Online-Bewerbung).

Art. 5 Auswahl, Bewertungskriterien und Vorzugstitel

Die Kommission kann vor der Bewertung der KandidatInnen eine Mindestpunktzahl für die Reihung in der Rangordnung festlegen.

Die Bewertung der KandidatInnen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- a. relevante Ausbildung und akademische und berufliche Abschlüsse (Laureat, Forschungsdoktorat, spezielle Master, Forschungsassistent – AR, berufliche Befähigung, Lehrbefähigung, usw.), einschlägig zum Auswahlverfahren (max. 9 Punkte);
- b. Lehrerfahrung im Themenbereich des ausgeschriebenen Kurses (auch künstlerisch-praktische Erfahrungen, sofern für die Lehrveranstaltung relevant) (max. 15 Punkte);
- c. relevante Publikationen und/oder Teilnahme an Forschungsprojekten im Themenbereich des ausgeschriebenen Lehrauftrages (max. 8 Punkte);
- d. weitere Nachweise der Eignung für die Übernahme der zu vergebenden Tätigkeit (max. 8 Punkte);

Die Kommission wird auch die Evaluierungen der Studierenden zu den Lehrtätigkeiten, die die Kandidatin oder der Kandidat eventuell bereits in vorhergehenden akademischen Jahren durchgeführt hat, berücksichtigen.

Das Forschungsdoktorat und die wissenschaftliche Habilitation gemäß Artikel 16 des Gesetzes Nr. 240/2010 oder ein gleichwertiger im Ausland erworbener Titel stellen bei Gleichheit der Bewertung einen Vorzugstitel dar.

Die Auswahl der externen KandidatInnen erfolgt nur, falls das interne Universitätspersonal nicht verfügbar ist oder dieses für das Auswahlverfahren nicht geeignet ist.

Art. 6 Die Bewertungskommission

Die jeweiligen Bewertungskommissionen für das Auswahlverfahren wurden mit Dekret des Dekans Nr. 43 vom 01.03.2023 (Anlage 'A') ernannt und sind nach wissenschaftlich-disziplinären Bereichen (Cluster) organisiert.

Art. 7 Die Rangordnung

Bei Beendigung des Auswahlverfahrens genehmigt die Dekanin oder der Dekan mit Dekret die Rangordnung der geeigneten KandidatInnen.

Auf die Rangordnung kann ausschließlich zwecks Vergabe des ausgeschriebenen Lehrauftrages und beschränkt auf das entsprechende akademische Jahr zugegriffen werden.

Von der Rangordnung werden jene KandidatInnen ausgeschlossen, die auf die Annahme des Lehrauftrages verzichten oder, sofern eine solche von der Kommission festgelegt wurde, die Mindestpunktzahl für die Reihung nicht erreichen.

Bei Verzicht oder Auflösung des Lehrauftrages während des akademischen Jahres, kann dieser der oder dem in der Rangordnung nächstgereihten Kandidatin oder Kandidaten erteilt werden.

Das oben genannte Dekret und die Rangordnung selbst werden auf der digitalen Amtstafel der Freien Universität Bozen veröffentlicht.

Die Rangordnung der geeigneten KandidatInnen, mit Angabe der Nummer und des Datums des oben genannten Dekrets, wird zudem auf der Internetseite der Freien Universität Bozen (unter „Universität – Stellenanzeigen - Beauftragte in der Lehre“) veröffentlicht.

Die Veröffentlichung der Rangordnung, mit Angabe der Nummer und des Datums des Dekrets der Dekanin oder des Dekans betreffend die Genehmigung derselben, ersetzt die Mitteilung an die einzelnen KandidatInnen.

Art. 8 Auftragsvergabe

Der Auftrag wird für die Dauer eines akademischen Jahres vergeben und kann für höchstens 2 zusätzliche aufeinanderfolgende Jahre erneuert werden.

Voraussetzung für die Vertragserneuerung ist die Verfügbarkeit an Finanzmitteln, die positive Bewertung der geleisteten Tätigkeit und der Antrag der Fakultät, mit dem das Fortbestehen der Lehrerfordernisse begründet wird.

Die Lehrbeauftragung erfolgt nur nach vorheriger Aktivierung des Studiengangs/Masters.

Die Wirksamkeit der Lehrbeauftragung tritt nur dann ein, sofern alle Bedingungen für die Aktivierung der Lehrveranstaltungen erfüllt werden (Genehmigung durch das Ministerium, Erlass der noch notwendigen Maßnahmen zur Aktivierung seitens des zuständigen Ministeriums, Erreichen der Mindestzahl der Studierenden).

Die Universität behält sich vor, den Lehrauftrag nicht mehr zu vergeben bzw. nicht mehr zu erneuern, falls dieser aufgrund veränderter didaktischer Bedürfnisse nicht mehr notwendig ist.

Der Lehrauftrag wird der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten nicht erteilt, falls der Lehrauftrag aufgrund veränderter didaktischer Erfordernisse folgendermaßen zugewiesen werden kann:

- a. einer Professorin oder einem Professor, die oder der nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, auf die Planstelle der Universität berufen wird
- b. einer Forscherin oder einem Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag (RTD), die oder der nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, in die Universität aufgenommen wird
- c. einer Forschungsassistentin oder einem Forschungsassistenten (AR), die oder der nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, von der Universität beauftragt wird
- d. einer oder einem Visiting Professor oder einer oder einem Honorary Fellow, die oder der nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, von der Universität bestellt wird
- e. einer Professorin oder einem Professor oder Forscherin oder Forscher auf Planstelle, die oder der nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, nach einer Abwesenheit wegen Krankheit/Unfall, Mutterschafts- bzw. Elternurlaub, Wartestand, Sabbatjahr, Forschungsurlaub oder nach einer längeren Abwesenheit aus anderweitigen Gründen oder im Falle eines Verzichts/einer Aufhebung des bereits genehmigten Urlaubs/Wartestands ihren oder seinen Dienst wieder aufnimmt
- f. einer Professorin oder einem Professor oder Forscherin oder Forscher auf Planstelle, die oder der sich nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, für die Vollzeitprofessur entscheidet
- g. einer oder einem RTD oder AR, die oder der nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, nach einer Abwesenheit wegen Krankheit/Unfall, Mutterschafts- bzw. Elternurlaub, oder nach einer längeren Abwesenheit aus

anderweitigen Gründen oder im Falle eines Verzichts/einer Aufhebung des bereits genehmigten Urlaubs/Wartestands ihren oder seinen Dienst wieder aufnimmt

- h. einer oder einem RTD mit einem sog. Senior-Vertrag, die oder der an der Universität im Dienst ist und nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, als Professorin oder Professor auf Planstelle der II. Ebene gemäß Art. 24, Absatz 5 des Gesetzes Nr. 240 vom 30.12.2010 eingestellt wird
- i. einer Forscherin oder einem Forscher auf Planstelle, die oder an der Universität im Dienst ist und nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, als Professorin oder Professor auf Planstelle gemäß Art. 24, Absatz 5 und 6 des Gesetzes Nr. 240 vom 30.12.2010 der ausschreibenden Fakultät berufen wird
- j. einer Professorin einem Professor oder Forscherin oder Forscher auf Planstelle oder RTD, die oder der an der Universität im Dienst ist und durch das Streichen von Wahlpflichtfächern oder einer fakultativen Lehrveranstaltung, das nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, vorgenommen wird, das vertraglich vereinbarte Lehrdeputat nicht erreicht
- k. einer Professorin oder einem Professor auf Planstelle, die oder der an der Universität im Dienst ist und deren/dessen Mandat als Rektorin oder Rektor, Prorektorin oder Prorektor, Dekanin oder Dekan oder Studiengangsheiterin oder Studiengangsheiter nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung und 15 Kalendertage vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte ihre oder seine Lehrtätigkeit ausübt, ausläuft oder beendet wird und diese oder dieser daher das vertraglich vorgesehene Lehrdeputat vollständig erfüllen muss.

Die Universität behält sich das Recht vor, vor Beginn eines jeden Semesters, in welchem die Beauftragte oder der Beauftragte die Lehrtätigkeit ausübt, vom Vertrag nach einer Vorankündigung von 15 Kalendertagen zurückzutreten, falls die entsprechende/n Lehrveranstaltung/en:

- a. einer Professorin oder einem Professor zugewiesen wird/werden, welche oder welcher auf die Planstelle der Universität berufen wurde und den Dienst nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten antritt
- b. einer oder einem RTD zugewiesen wird/werden, welche oder welcher nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten in die Universität aufgenommen wird
- c. einer oder einem AR zugewiesen wird/werden, welche oder welcher nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten in die Universität aufgenommen wird
- d. einer oder einem Visiting Professor oder einer oder einem Honorary Fellow zugewiesen wird/werden, deren oder dessen Bestellung seitens der Universität nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten erfolgt
- e. einer Professorin oder einem Professor oder Forscherin oder Forscher auf Planstelle zugewiesen wird/werden, welche oder welcher nach einer Abwesenheit wegen Krankheit/Unfall, Mutterschafts- bzw. Elternurlaub, Wartestand, Sabbatjahr, Forschungsurlaub oder nach einer längeren Abwesenheit aus anderweitigen Gründen oder im Falle eines Verzichts/einer Aufhebung des bereits genehmigten Urlaubs/Wartestands ihren oder seinen Dienst wieder aufnimmt oder sich für die Vollzeitprofessur entscheidet
- f. einer oder einem RTD oder AR zugewiesen wird/werden, welche oder welchem nach einer Abwesenheit wegen Krankheit/Unfall, Mutterschafts- bzw. Elternurlaub, oder nach einer längeren Abwesenheit aus anderweitigen Gründen oder im Falle eines Verzichts/einer Aufhebung des bereits genehmigten Urlaubs/Wartestands ihren oder seinen Dienst wieder aufnimmt
- g. einer oder einem RTD mit einem sog. Senior-Vertrag zugewiesen wird/werden, die oder der an der Universität im Dienst ist und nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten als Professorin oder Professor auf Planstelle der II. Ebene gemäß Art. 24, Absatz 5 des Gesetzes Nr. 240 vom 30.12.2010 eingestellt wird
- h. einer Forscherin oder einem Forscher auf Planstelle zugewiesen wird/werden, die oder der an der Universität im Dienst ist und nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten gemäß Art. 24, Absatz 5 und 6 des Gesetzes Nr. 240 vom 30.12.2010 auf Planstelle berufen wird
- i. einer Professorin oder einem Professor oder Forscherin oder Forscher auf Planstelle oder RTD zugewiesen wird/werden, die oder der an der Universität im Dienst ist und durch das Streichen von Wahlpflichtfächern oder einer fakultativen

Lehrveranstaltung, das nach Abschluss des Vertrages mit der erstgereihten geeigneten Kandidatin oder dem erstgereihten geeigneten Kandidaten vorgenommen wird, das vertraglich vereinbarte Lehrdeputat nicht erreicht

- j. einer Professorin oder einem Professor auf Planstelle zugewiesen wird/werden, die oder der an der Universität im Dienst ist und deren oder dessen Mandat als Rektorin oder Rektor, Prorektorin oder Prorektor, Dekanin oder Dekan oder Studiengangleiterin oder Studiengangleiter ausläuft oder beendet wird und der daher ihr oder sein vertraglich vorgesehenes Lehrdeputat vollständig erfüllen muss.

Bei vorzeitiger Vertragsauflösung besteht kein Anspruch auf irgendeine Entschädigung.

Bei Unterzeichnung des Vertrages muss die Kandidatin oder der Kandidat, falls sie oder er die Staatsbürgerschaft eines Nicht-EU-Staates oder gleichwertigen Staates innehat, den Besitz einer regulären Aufenthaltsgenehmigung nachweisen, welche ihr oder ihm die Ausübung des Lehrauftrages für die gesamte Dauer erlaubt.

Gemäß Art. 53 Absatz 7 des GvD vom 30. März 2001, Nr. 165 darf die öffentliche Bedienstete oder der öffentliche Bedienstete keine bezahlten Aufträge durchführen, welche nicht vorher von der Herkunftsverwaltung ermächtigt wurden. Davon ausgenommen sind die ausdrücklich laut Gesetz vorgesehenen Ausnahmefälle.

Die Universität behält sich das Recht vor, derjenigen oder demjenigen den Auftrag zu widerrufen, die oder der in der Rangordnung als erstgereichte geeignete Kandidatin oder erstgereihter geeigneter Kandidat aufscheint, wenn sie Bedienstete oder er Bediensteter einer öffentlichen Verwaltung ist und nicht innerhalb der von der Universität vorgegebenen Frist die Ermächtigung der Herkunftsverwaltung einreicht.

Mit diesem Auftrag ist kein Rechtsanspruch auf Zugang zu den Planstellen der Freien Universität Bozen verbunden.

Art. 9 Unvereinbarkeit

Die Beauftragungen gemäß dieser Ausschreibung sind mit den Fällen gemäß Art. 13 des DPR n. 382 vom 11. Juli 1980 und nachfolgende Änderungen nicht vereinbar.

Unbeschadet der vollständigen Erfüllung der Aufgaben, kann die Lehrbeauftragte oder der Lehrbeauftragte andere Tätigkeiten ausüben, sofern diese keinen Interessenskonflikt mit der spezifischen Lehrtätigkeit verursachen und der Freien Universität Bozen keinen Schaden zufügen.

Art. 10 Wirtschaftliche Behandlung

Die Bruttovergütungen für die didaktische Tätigkeit des ausgeschriebenen Lehrauftrages sind in beiliegender Tabelle ersichtlich (siehe Anlage B).

Art. 11 Rechtsmittelbelehrung

Gegen das Dekret der Dekanin oder des Dekans, mit welchem die Rangordnung der geeigneten KandidatInnen genehmigt wurde, kann innerhalb von 60 Tagen ab deren Veröffentlichung auf der digitalen Amtstafel der Freien Universität Bozen Rekurs vor dem Verwaltungsgericht Bozen eingereicht werden.

Art. 12 Datenschutzbestimmungen

Mit Bezug auf die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 "Europäische Datenschutzgrundverordnung", teilt die Freie Universität Bozen als Verantwortliche der Daten dieses Auswahlverfahrens mit, dass die in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen Daten ausschließlich für die Durchführung dieses Auswahlverfahrens und des eventuellen Vertragsabschlusses verwendet werden (s. Privacy Informationsblatt in der Online-Bewerbung).

Die Gewinnerin oder der Gewinner der Ausschreibung wird bei Erteilung des Auftrags zum externen Verantwortlichen der Datenverarbeitung ernannt. Anthesi Srl, mit Sitz in der Via Segantini 23, 38100 Trient (TN) ist - beschränkt auf die Online-Bewerbungen - externer Verantwortlicher der Datenverarbeitung.

Art. 13 Veröffentlichung

Die vorliegende Ausschreibung ist auf der digitalen Amtstafel und auf der Internetseite der Freien Universität Bozen veröffentlicht.

Art. 14 Verfahrensverantwortliche

Gemäß Gesetz Nr. 241 vom 07.08.1990 und nachfolgende Änderungen bzw. Ergänzungen, ist die Verfahrensverantwortliche Frau dott.ssa Francesca Martorelli, Regensburger Allee 16, 39042 Brixen – Tel. +39 0472 014001, Fax +39 0472 014009, E-Mail: francesca.martorelli@unibz.it.

Der Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften

Prof. Videsott Paul

Digital unterzeichnet

Brixen, Datum der Registrierung

Gegen diesen Verwaltungsakt kann innerhalb von 60 Tagen ab dessen Zustellung oder Veröffentlichung Rekurs vor dem Verwaltungsgericht Bozen erhoben werden.